

Inhalt

Einführung <i>Ildikó Felbinger und Sophie Fetthauer</i>	11
--	----

Zur Person P. Walter Jacobs

1 Biographischer Hintergrund und beruflicher Werdegang <i>Ildikó Felbinger</i>	25
2 Zum Selbstverständnis P. Walter Jacobs <i>Ildikó Felbinger</i>	33
Politische Positionierung und Haltung zur jüdischen Herkunft während des Exils	33
Bedeutung der deutschen Staatsangehörigkeit: Aus- und Wiedereinbürgerung	39
Haltung zu (Partei-)Politik und jüdischer Herkunft nach der Remigration ...	43
3 Die Folgen der NS-Zeit für die Familie Jacob-Strauch und erste Kontakte zwischen den Überlebenden nach 1945 <i>Ildikó Felbinger</i>	49
Fanny und Max Jacob: Leben im niederländischen Exil 1939–1942	49
Erste Kontakte zwischen den überlebenden Familienangehörigen nach Kriegsende	56
Verfolgung und Ermordung der Familienangehörigen	59
Auswirkungen der NS-Zeit auf die familiären Beziehungen	62

Zukunftspläne und Rückkehrbemühungen

4 P. Walter Jacobs Publizistik zum Wiederaufbau der deutschen Kultur nach dem Ende des „Dritten Reichs“ <i>Sophie Fetthauer</i>	67
Nach der Flucht 1933: Sinnstiftung und Pflichterfüllung	68
Während des Zweiten Weltkriegs: das „Andere Deutschland“, Internationalität, Erziehungsarbeit	71
Die Befreiung von Wien und Berlin 1945: Unsicherheit der Aussichten.	77
Zusammenfassung	79

5	Orientierung und erste Rückkehrbemühungen 1945–1948	
	<i>Ildikó Felbinger</i>	81
	Orientierung nach Kriegsende	83
	Musiktheater in Südamerika	84
	Fortführung der Freien Deutschen Bühne in Buenos Aires	84
	Option Europa	87
	Jacobs Beweggründe für eine Remigration	92
	Suche nach Anknüpfungspunkten	97
	Resonanz auf Jacobs Bemühungen	100
	Nachrichten von Kollegen und Freunden: Leben im Nachkriegs- deutschland und die Situation der Theater	103
	Zusammenfassung	110
6	Europaaufenthalte 1948/49 und 1949/50 <i>Ildikó Felbinger</i>	111
	Vorbereitungen für die erste Europareise	113
	Der Europaaufenthalt 1948/49	119
	Erste Bühnenauftritte im Nachkriegsdeutschland	124
	Bewerbungen um Intendanten	127
	Unterstützung durch Freunde und Weggefährten	128
	Vorläufige Rückkehr nach Buenos Aires und zweite Europareise	131
	Zusammenfassung	135
	Zeittafel: P. Walter Jacobs Europareise 1948/49	137
	Zeittafel: P. Walter Jacobs Europareise 1949/50	138

Krisen und Konflikte

7	Wahl zum Intendanten der Städtischen Bühnen Dortmund und Arbeitsbedingungen in der Industriemetropole <i>Ildikó Felbinger</i>	141
	Wahl zum Intendanten	142
	Spielstätten der Städtischen Bühnen	149
	Finanzielle Rahmenbedingungen für die Theaterarbeit	156
	Personelle Situation	158
	Wiederbeginn am Theater nach 1945	159
	Entnazifizierung	164
	Jacobs Personalpolitik	168
	Zusammenfassung	172

8	P. Walter Jacobs Auseinandersetzungen mit der Stadtverwaltung und der Presse um seine Stellung als Intendant in Dortmund	
	<i>Sophie Fetthauer</i>	175
	Jacobs Änderungsantrag zum Dienstvertrag und zur Dienstanweisung 1950	177
	Konflikte mit dem Kulturamtsleiter Walter Wenzel	181
	Anonyme Anfeindungen 1951 und 1952	188
	Pressefehde 1953	192
	Interviews des Schauspielers Sepp Bommer zu Jacobs Intendanz	192
	Jacobs Stellungnahme vor der Betriebsversammlung	195
	Weitere Anfeindungen in der Presse und die Verteidigung Sepp Bommers vor der Betriebsversammlung	198
	Entlastung Jacobs durch Ewald Görshop vor der Ratsversammlung	204
	Jacobs Antwort auf Walter Wenzels „Stellungnahme zur Theatersituation“	205
	Der Intendantenvertrag von 1953 und Jacobs Prozess gegen Walter Wenzel 1956–1959	208
	Die Zusatzverträge zum Intendantenvertrag von 1957 und 1960	212
	Zusammenfassung	216
9	Antisemitische Anfeindungen und Vorfälle im Umfeld des Dortmunder Theaters <i>Sophie Fetthauer</i>	219
	Antisemitismusvorwürfe im Zusammenhang mit der Wahl des Intendanten 1950	220
	Anonyme Hakenkreuzsendung vom 20. April 1950	225
	Der Fall Bernhard Lauschek 1950	227
	Das Bühnen-Volks-Fest 1951	235
	Gerüchte über antisemitische Äußerungen 1951	238
	Beleidigungsklage gegen Berthold Wangnick und Josef Schäfers 1955/56	240
	Zusammenfassung	247
10	P. Walter Jacob und der Kritiker der <i>Ruhr-Nachrichten</i> Herbert Gerigk	
	<i>Sophie Fetthauer</i>	249
	Die Dortmunder Presse und ihre Musikkritiker	250
	Herbert Gerigk	254
	Kontakte zwischen Jacob und Gerigk	263
	Gerigks Musikkritiken für die <i>Ruhr-Nachrichten</i>	266

Unkenntnis der Vergangenheit und Professionalität als Entlastungsargument	275
Schlussstrich oder Eingreifen: der Vergleichsfall Jens Bergfeldt	279
Zusammenfassung	283

Der Dortmunder Spielplan für das Musiktheater

11 P. Walter Jacobs Theater- und Spielplankonzept <i>Sophie Fetthauer</i>	287
Jacobs Theaterkonzept	288
Ein „Theater der Menschlichkeit“	288
Volkstheater	291
Repertoiretheater	296
Der Dortmunder Spielplan für das Musiktheater	298
Oper	299
Operette	302
Ballett	305
Vergleich mit den bundesdeutschen Spielplänen	307
Spielplangestaltung als geistige und künstlerische Bilanz	309
Zusammenfassung	315
12 Die Eröffnung des Kleinen Hauses am Hiltropwall 1950 mit Ludwig van Beethovens <i>Fidelio</i> <i>Sophie Fetthauer</i>	319
Jacobs Publizistik zu Ludwig van Beethoven: Freiheit, Internationalität, Menschlichkeit	321
Der Festakt und die Festaufführung zur Eröffnung des Kleinen Hauses am Hiltropwall	326
Die Eröffnung weiterer deutscher Opernhäuser nach 1945 mit <i>Fidelio</i>	335
Zusammenfassung	340
13 P. Walter Jacobs Inszenierungen und Dirigate der Opern Richard Wagners im Spiegel der Presse <i>Sophie Fetthauer</i>	343
Die Zeitungsausschnittsammlung zum Dortmunder Theater in Jacobs Nachlass	344
Jacobs Begründung für die Aufführung der Werke Richard Wagners in Dortmund	347
Jacobs Überlegungen zur Inszenierung der Opern Richard Wagners	352
Die Kritik der Dortmunder Richard Wagner-Inszenierungen vor dem Hintergrund Neu-Bayreuths	354

Dirigate „abseits aller ‚Kapellmeisterroutine‘“	360
Zusammenfassung	367
14 Die Uraufführung von Erich Wolfgang Korngolds musikalischer Komödie <i>Die stumme Serenade</i> 1954 <i>Sophie Fetthauer</i>	369
Jacobs Inszenierungen für das unterhaltende Musiktheater: zwischen Operette und Revue	371
Erwartungen der Kritik an die Uraufführung von Korngolds <i>Stummer Serenade</i>	379
Diskussionen um die Gattung der „musikalischen Komödie“	383
Hollywood und die Filmmusik	390
Die Reaktion des Publikums im Spiegel der Presse	392
Zusammenfassung	395

Wiedergutmachung für NS-Verfolgung und Exil

15 P. Walter Jacobs Haltung zur Frage der Wiedergutmachung <i>Ildikó Felbinger</i>	399
16 Bemühungen um Wiedergutmachung 1945–1953 <i>Ildikó Felbinger</i>	405
Wiedergutmachung für die materiellen Verluste der Eltern in den Niederlanden	405
Wiedergutmachung in der Bundesrepublik Deutschland 1950–1953	408
Anerkennung als Verfolgter des NS-Regimes	409
Sofortbeihilfen	410
Beschädigtenrente	410
Entschädigung für berufliche Einbußen	416
Wiedergutmachung im Namen von Fanny und Max Jacob	418
Zusammenfassung	421
17 Wiedergutmachungsverfahren nach den Bundesentschädigungsgesetzen <i>Ildikó Felbinger</i>	423
Wiedergutmachungsverfahren im eigenen Namen	424
Soforthilfe für Rückwanderer	425
„Schaden im beruflichen Fortkommen“	426
„Schaden im wirtschaftlichen Fortkommen“	429
„Schaden an Körper oder Gesundheit“	433
„Schaden an Eigentum und Vermögen“	441

Wiedergutmachungsverfahren im Namen von Fanny und Max Jacob	447
Wiedergutmachungsverfahren im Namen weiterer Familienangehöriger . . .	456
Zusammenfassung	463
18 P. Walter Jacobs Ausscheiden aus dem Dortmunder Intendantenamt und sein Werdegang nach 1962 Ildikó Felbinger	465
Das Amtsende in Dortmund	467
Werdegang nach 1962: Jacob als freier Schauspieler und Regisseur	477
Anerkennung von Verdiensten im Exil und im Nachkriegsdeutschland . . .	485
Schlussbemerkung	491

Anhang

Abkürzungen	495
Literatur und Quellen	497
Abbildungen	537
Namensregister	541